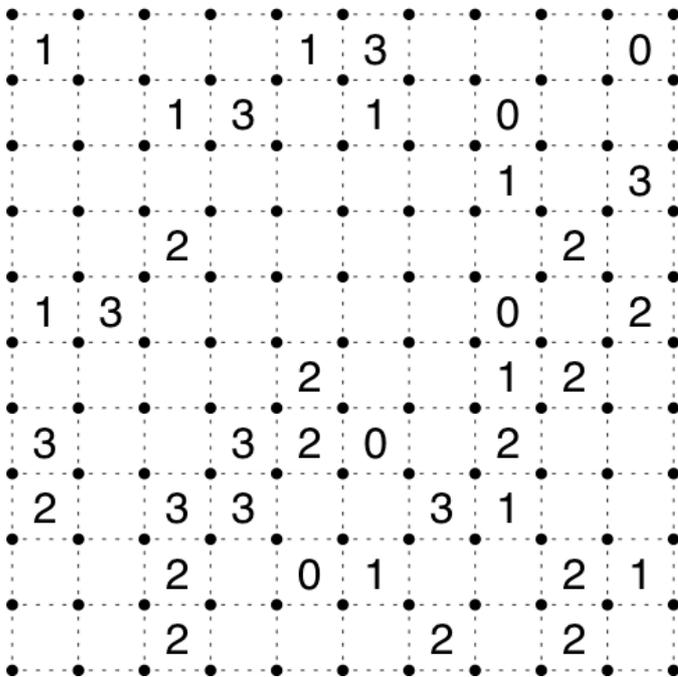
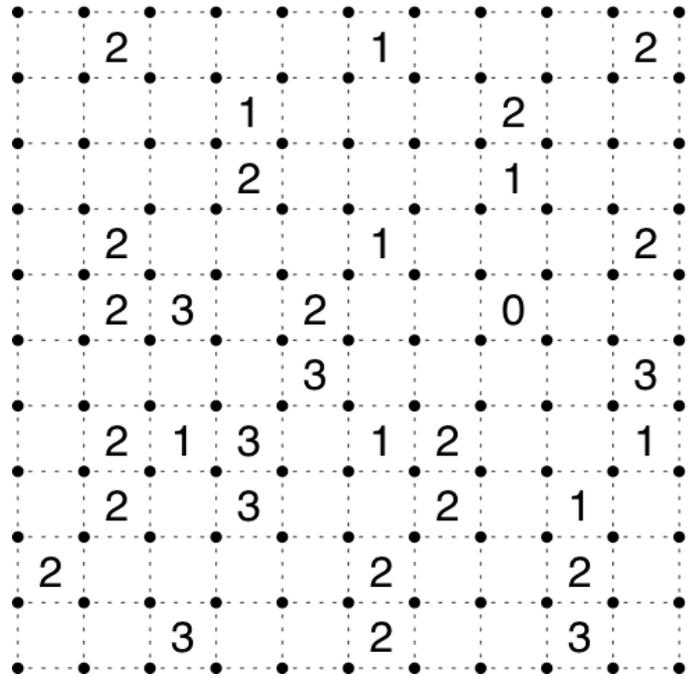


Heranwachsende Rundwege

Lange Zeit war die Kindheit und Jugend von Rundwegen ein kaum erschlossenes Forschungsgebiet. Dies möchte diese Studie zumindest teilweise beheben und nach mehrjährigen Beobachtungen können wir tatsächlich ein erstes, erstaunliches Ergebnis präsentieren:

Entgegen bisheriger Vermutungen bleiben die Oberflächen der Rundwege nicht gleich, sondern sie machen gewisse Veränderungen durch, die vielleicht am ehesten mit dem Häuten mancher Tiere vergleichbar sind. Unsere erste Vermutung war, dass dabei die oberste



Rundwegschicht komplett durch die darunter liegende Schicht ersetzt wird. Wie Sie anhand des beigelegten Fotomaterials erkennen können, kann dies schon allein deshalb nicht sein, weil die einzelnen Schichten für sich alleine nicht eindeutig oder überhaupt nicht lösbar sind. Und tatsächlich läuft der Prozess etwas anders ab:

Wenn es so weit ist, beginnt sich ein Teil der Oberfläche des Rundwegs zu verändern, wird unsichtbar und gibt den Blick frei auf die darunterliegende Schicht. Dabei ist auffällig, dass sich nur der Teil innerhalb des Rundwegs verändert. Am Ende dieses Prozesses bilden die beiden Schichten dann wieder eine

einzig Oberfläche, bevor diese beim nächsten Wachstumsschritt nach den gleichen Regeln teilweise durchsichtig wird. Dies können Sie gerne selbst anhand der beigelegten Fotos nachvollziehen, allerdings müssen Sie die beiden Bereiche, die je durchsichtig werden, sowie den Verlauf des finalen Rundwegs selbst herausfinden, da wir diese aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes des Rundwegs nicht beilegen durften.

(Natürlich ist das Foto der obersten Schicht auch das oben abgebildete und das der untersten Schicht unten zu sehen. Jede Zahl sagt wie üblich, wie viele Kanten vom Rundweg genutzt werden.)

